

Skiwoche in den Dolomiten

Reisebericht von Xaver Hötzing

Sonntag, 10. März 2013: Unsere diesjährige Skiwoche beginnt um 8 Uhr mit der Busfahrt in Richtung Italien. Am Autobahnrastplatz in Vaterstetten ist unsere 19-köpfige Gruppe vollzählig, als die letzten sechs Reisetilnehmer in den Bus steigen. In **Hall in Tirol** unterbrechen wir die Fahrt, um im Restaurant „**Goldener Engl**“ in der historischen Stifterstube zum Mittagessen einzukehren. Bei einer kleinen Führung zum Abschluss unseres Aufenthalts werden wir in den **Augustiner-Keller** „verführt“ und zu einer Runde Tiroler Obstler eingeladen. Dann geht die Reise mit Busfahrer Michael Oswald weiter in Richtung Brenner und Bozen. Gegen 17.30 Uhr erreichen wir **Campitello di Fassa**, der Zielort unserer Reise. Es bleibt noch Zeit, die Skipässe für die nächsten sechs Tage zu besorgen. Letztes Ziel heute ist das gebuchte **Hotel Ramon**, wo wir auch gleich unsere Zimmer beziehen können. Nach dem Abendessen beenden die meisten den Abend bei einem Glas Rotwein, einige aber zieht es noch ins Dorfzentrum, um erste Eindrücke vom Nachtleben in Campitello zu bekommen...

Montag, 11. März 2013: Das Wetter sieht gut aus, als wir uns um acht Uhr zum Frühstück treffen. Als Tagesziel wählen wir die **Marmolada**, die „**Königin der Dolomiten**“. Mit der riesigen 100 Personen fassenden Seilbahn geht es von Campitello zum **Col Rodella**. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Schneelage fahren wir ins Dorf **Lupo Bianco** ab. Hier steigen wir in eine Gondelbahn, die uns ins Skigebiet **Belvedere** bringt. Weiter geht unsere Tour zum **Passo Pordoi** und wieder hinab nach **Arabba**. Mit einer weiteren Kabinenbahn schweben wir aufs **Porta**



Vescovo auf 2478 m, wo sich herrliche Tiefschneehänge anbieten. Auf der Abfahrt nach **Malga Ciapela** halten wir zu einem kurzen Boxenstopp im legendären **Capanna Bill**, um uns für den Nachmittag zu stärken. Mit einer Seilbahn geht's von Malga Ciapela in drei Sektionen zur Marmolada, genauer zum **Punta Rocca** auf 3250 m Meereshöhe. Erst einmal heißt es tief Luft holen und den grandiosen Ausblick auf die Dolomitenberge ringsherum genießen, um uns dann auf die bevorstehende Abfahrt über 1500 Höhenmeter zu konzentrieren. Nun aber ziehen Wolken auf und die Sicht wird durch das diffuse Licht immer mehr beeinträchtigt. Wir beschließen deshalb, wieder zum Passo Pordoi und zum Skigebiet Belvedere zurückzukehren. Von hier führt uns eine schöne Talabfahrt nach **Canazei**. Immerhin haben wir gleich am ersten Tag über 8400 Höhenmeter



geschafft, keine schlechte Leistung. In Canazei treffen wir uns zum Apres-Ski und fahren später mit einem Skitaxi zurück nach Campitello. Abendessen im Hotel und Ausgang in Campitello.

Dienstag, 12. März 2013: Beim Frühstück wird über das heutige Ziel diskutiert, wir entscheiden uns schließlich für die etwa 40 km lange Skiroute **Sellaronda**, die um den Gebirgsstock der **Sellagruppe** führt. Das Wetter ist bedeckt und auch die Sicht ist nicht besonders gut. Wir starten wie gestern mit der Seilbahn zum Col Rodella und weiter zum **Sellajoch**. Nach einem Einkehrschwung in **Ciampinoi** geht die heutige Tour über **Wolkenstein** und **Grödnerjoch** nach **Colfosco** und **Corvara**. Hier verlassen wir die Sellaronda, um uns mit dem Rest der

Gruppe, die wir zwischenzeitlich verloren haben, in der legendären **Negerhütte** zum Mittagessen zu treffen. Am Nachmittag fahren wir dann gemeinsam zum **Passo Campolongo** und weiter nach Arabba, dann zurück ins Skigebiet Belvedere. Auch heute nehmen wir die schöne Talabfahrt nach Canazei, gehen zum Apres-Ski und fahren mit dem Skitaxi wieder zurück nach Campitello. Die Leistung heute: nur 6425 Hm.

Mittwoch, 13. März 2013: Mit dem Skibus fahren wir nach Canazei und weiter nach **Alba**. Hier beginnt die **Panoramatour**, die über **Sella Brunech** und **Col de Valvacin** hinunter nach **Pozza di Fassa** geht. Ein schönes Skigebiet, leider aber herrscht auch heute wieder sehr schlechte Sicht. Am Nachmittag fahren wir wieder zurück nach Canazei und hinauf ins Skigebiet Belvedere. Wegen der diffusen Sichtverhältnisse hält sich die Lust zum Skifahren in Grenzen. Schön, dass es hier viele Hütten



gibt, die zum Einkehrschwung einladen. Am Ende der Hüttentour nehmen wir wie an den Tagen zuvor die Talabfahrt nach Canazei. Am Abend steht das Champions-League-Achtelfinalrückspiel zwischen **Bayern München und Arsenal London** auf dem Programm. Nach einem 3:1-Sieg im Hinspiel ziehen die Bayern trotz einer 0:2-Heimniederlage in die nächste Runde ein.

Donnerstag, 14. März 2013: Endlich kommt die Sonne zurück. Beim Frühstück

beschließen wir, heute die **Gebirgsjägertour** in Angriff zu nehmen. Die Strecke führt an der ehemaligen Dolomitenfront entlang, rund um den Col di Lana, den Blutberg, der als Symbol des 1. Weltkriegs gilt. Man stößt dabei auf Stellungen, Stollen und Scharten, die von österreich-ungarischen, deutschen und italienischen Soldaten gebaut wurden, um während des Krieges dem Feind zu trotzen und in diesen hohen Gebirgslagen überleben zu können. Man fährt durch wundervollste **Dolomitenlandschaft**, passiert Sella, Marmolada, Civetta, Pelmo, Cinque Torri, Tofana, Lagazuoi, Conturines und Sassongher. Aber der Reihe nach: Mit der ersten Gondel geht's zum **Col Rodella**, unsere Tour führt uns dann zum **Passo Pordoi** und wieder hinab nach **Arabba**. Mit einer weiteren Kabinenbahn schweben wir aufs **Porta Vescovo** auf 2478 m, hier genießen wir die noch unberührten Tiefsneehänge. Ein Traum - aber die Zeit drängt zum Weiterfahren nach **Malga Ciapela**. Hier folgen wir einer Spur, die uns durch die Schlucht **Serrai** nach **Sottoguda** führt. Links und rechts der eindrucksvollen Klamm ragen zu Eis gefrorene Wasserfälle empor. Einige Eiskletterer versuchen, die Eiswände zu bezwingen. Am Ende der Schlucht erreichen wir das malerische **Künstlerdorf Sottoguda** und fahren mit einem Skibus weiter nach **Alleghe**. Von hier geht's ins Skigebiet am **Monte Civetta** (3220 m). Leider bleibt nur wenig Zeit, die Pisten in diesem Skigebiet mit seinen 80 km Abfahrtpisten zu erkunden. Deshalb nehmen wir die Piste nach **Pescul**, um von dort mit dem Skibus nach **Fedare** auf einer abenteuerlichen Passstrecke weiterzufahren. Hier steigen wir in einen altertümlichen Sessellift, der uns auf 2500 m Höhe zwischen Monte Averau, Nuvolau und Cinque Torri bringt. Wieder brettern wir talwärts bis Bai de Dones, dann weiter zum berühmten **Passo Falzarego**. Eine Seilbahn geht direkt vom Pass auf den **Lagazuoi** (2762 m), ein im Ersten Weltkrieg heftig umkämpfter Gipfel. Oben hatten sich die Österreicher verschanzt; von Süden versuchten die Italiener, die Stellung einzunehmen. 1917 trieben die Italiener vom Fuß des Berges einen 1000 m langen Stollen bis unter die österreichische Stellung und sprengten diese mit mehr als 33 t Sprengstoff in die Luft. Bevor wir nun zur acht Kilometer langen Abfahrt nach **Armentarola** aufbrechen, genießen wir noch den fantastischen Ausblick bei wolkenlosem Himmel auf die umliegenden Gipfel der Dolomiten. Am Ende der langen Abfahrt liegt

die wunderschön gelegene Scotoni-Hütte. Leider drängt die Zeit zur Weiterfahrt, das nächste, zwei Kilometer lange Stück nach **Armentarola** lassen wir uns mit dem **Pferdetaxi** ziehen. Über den **Piz Boé** geht's weiter nach Corvara und Arabba. Hier erlauben wir uns eine kleine Pause, um den Hunger mit einem schnellen Hot Dog und den großen Durst zu stillen. Doch die Zeit wird knapp - mit der letzten Gondel erreichen wir **Porta Vescovo**. Hier haben wir Anschluss zum Skigebiet Belvedere und schaffen in letzter Minute den nötigen Lift zum Passo Pordoi, um nach Canazei abfahren zu können. Bei traumhaft schönem Wetter und bester Schneelage haben wir heute von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr gute 9000 Höhenmeter geschafft. In Canazei



finden wir eine super Apres-Ski-Location - das **Paradis**. Schade, dass wir nicht schon früher dieses Lokal entdeckt haben. Wie schon an den Tagen zuvor geht es mit dem Skitaxi zurück zum Hotel Ramon in Campitello di Fissa, wo wir mit Verspätung zum Abendessen erscheinen. Einige aber haben immer noch nicht genug (incl. Reiseleiter und Schreiber dieses Reiseberichts), am Abend besuchen wir die Kneipe „**Cliff**“ in Canazei und später die „**Hexen**“ beim brasilianischen Abend.

Freitag, 15. März 2013: Auch heute erwartet uns strahlender Sonnenschein sowie beste Schneeverhältnisse. In der Nacht hat es wieder geschneit, ca. 10 cm beträgt die Neuschneeaufgabe im Tal. Da gibt's nur ein Ziel heute: das **Mittagstal** ! Wieder geht es zum Col Rodella und dann weiter zum Passo Pordoi. Hier steigen wir in die Seilbahn, die uns zum **Sass Pordoi** auf 2950 m bringt. Wir sind dreizehn Skifahrer, die auf der Aussichtsplattform die gigantische Aussicht genießen. Hier gibt es keine präparierte Piste, entsprechende Hinweisschilder weisen auf die Gefahren abseits der Pisten hin. Bereits vor fünf Jahren war das Mittagstal ein Highlight der damaligen Skiwoche, die Abfahrt gehört zu den absoluten Klassikern unter Freeridern und Tiefschneefreunden.



Doch vor der Abfahrt sind etwa 60 Minuten Aufstieg vom Sass Pordoi bis zur Rifugio Boé (2873 m) zu bewältigen. Während dieser hochalpinen und schweißtreibenden „Wanderung“ müssen wir unsere Skier die meiste Zeit auf den Schultern tragen. Etwa bei der Hälfte des Aufstiegs kommt uns ein Führer mit seiner Gruppe entgegen und warnt uns vor dem weiteren Anstieg. Wegen abgegangener Lawinen hat diese Gruppe ihre Tour zum Mittagstal abgebrochen. Was tun, so lautet die kontroverse Frage. Einige sind fürs Weitergehen, doch nach einigen Minuten Diskussion entscheiden auch wir, die Tour abzubrechen. Wir gehen auf der Aufstiegsspur zurück zur **Rifugio Forcella**, dem markanten Ausgangs-

punkt zur Talabfahrt durch die hochalpine **Pordoischarte**. Die Hälfte unserer Gruppe entscheidet sich für die Pordoischarte, der andere Teil für die Talabfahrt durchs sehr steile **Val Lasties** nach Canazei. Diese Abfahrt führt uns anfangs bei sehr guten Schneeverhältnissen durch hochalpines Gebiet, dann aber haben wir mit Bruchharsch und schwer zu befahrenden Schnee zu kämpfen. Am Ende kommt uns das Ristorante **Pian Schiavaneis** für eine Rast gerade recht, um den größten Durst zu löschen. Nachdem wir uns wieder gestärkt haben, fahren wir bis Canazei ab und nehmen die Seilbahn zum Skigebiet Belvedere. Franz Egner, Hans

Anzenberger und ich fahren noch einmal auf's Pordoijoch und bezwingen anschließend auch noch die „dunkel“-schwarze Pordoischarte. Dann aber ist es immer noch nicht genug, Nach einer kurzen Einkehr in der **Fodomhütte** fahren wir noch einmal zum Col Rodella, genießen einen Bombardino in der **Friedrich-August-Hütte** und nehmen dann die lange Talabfahrt nach Canazei. Beim Apres-Ski im Paradis treffen wir auch die „Verlorengegangenen“ des heutigen Tages. Beim Abschlussabend im Hotel Ramon feiern wir die gelungene Skiwoche und nehmen Abschied von Wirtin Nadja und Nicoletta, die uns eine Woche lang vorzüglich mit Essen und Trinken versorgten.

Samstag, 16. März 2013: Unser letzter Tag! Nach dem Frühstück werden die Koffer gepackt, im Bus verstaut und die Zimmer geräumt. Wir verabschieden uns von unserer Gastwirtsfamilie Nadja und Erwin Bernard sowie von Nicoletta und fahren mit unserem Bus bei Traumwetter zum Skigebiet **Carezza-Ski am Karersee**. Hier finden wir ein herrliches mittelgroßes Skigebiet mit 15 Liftanlagen und etwa 40 km Abfahrtspisten direkt am weltberühmten Rosengarten. Um 15 Uhr beenden wir den heutigen Skitag und treffen uns alle beim Bus, um am Parkplatz bei einer gemütlichen Brotzeit die mitgebrachten Salamis sowie Schinken und G'selchtes zu verspeisen. Dazu gibt's Bier und zum Abschluss das eine oder andere Schnapslerl, bevor unser Fahrer Michael seinen Bus zur Rückfahrt nach Niederbayern startet.

